

Niederschrift

zur 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration

am Dienstag, den 02.03.2021, um 17:00 Uhr.

Die Sitzung findet gem. § 4 i.V.m. § 6 BbgKomNotV als Präsenzsitzung in Form einer Hybridsitzung im Atrium des Landratsamtes, Haus B, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow statt.

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 20:00 Uhr

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 26.01.2021
4. Vorstellung Diakonie-Hospiz in Woltersdorf durch Herr Walther Seiler
5. Vorstellung der Kreissenorenbeiratsvorsitzenden Frau Hannelore Buhl
6. Grundsatzbeschluss für die Errichtung von ca. 65 Wohnungen für sozial Bedürftige und Geflüchtete in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin
Beschlussvorlage: 013/2021
7. Sachstandsbericht zum Netzwerk Frühe Hilfen, Gesunde Kinder im Landkreis Oder-Spree
8. Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Landkreis – Lagebericht zur seelischen Gesundheit der Einwohner im Landkreis Oder-Spree
9. Bestätigung der anliegenden Richtlinie zur Förderung des ambulanten Weiterbildungsabschnittes in der Allgemeinmedizin im Rahmen des Kompetenzweiterbildungnetzwerkes des Landkreises Oder-Spree
Beschlussvorlage: 018/2021
10. Sachstandsbericht vom Gesundheitsamt zur Corona-Pandemie im Landkreis Oder-Spree
11. Aktuelles aus der Verwaltung

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Heinrich**, begrüßt alle Anwesenden zur 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Zu TOP 2 Bestätigung Tagesordnung

Frau Heinrich bittet um eine Ergänzung in der Tagesordnung mit der Beschlussvorlage 018/2021 der Kreisverwaltung „Bestätigung der anliegenden Richtlinie zur Förderung des ambulanten Weiterbildungsabschnittes in der Allgemeinmedizin im Rahmen des Kompetenzweiterbildungnetzwerkes des Landkreises Oder-Spree“. Der Antrag soll unter dem Punkt 9 behandelt werden – die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend nach hinten.

zugestimmt

Die geänderte Tagesordnung gilt somit als bestätigt.

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 26.01.2021

Herr Isermeyer möchte zum Protokoll vom 26.01.2021 noch einen Hinweis/ alternativen Formulierungsvorschlag zum TOP 10 ergänzen.

TOP 10 – Fragen

Herr Isermeyer schließt sich den Äußerungen von Frau Freninez an, er hat aber trotzdem Anmerkungen zum Antrag. Da in vielen Bereichen der Zuwendungsfinanzierung mit zum Teil erheblichen Eigenmitteln gearbeitet werden muss, stellt sich die Frage, warum an dieser Stelle nur die Frauenhäuser im Gegensatz zu anderen sozialen Dienstleistungen privilegiert werden sollten. Er weist zudem darauf hin, dass die Träger viele Kosten gar nicht erst beantragen, da sie wissen, dass diese nicht bewilligt werden.

Das Protokoll der Sitzung vom 26.01.2021 gilt als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 4 Vorstellung Diakonie-Hospiz in Woltersdorf durch Herr Walther Seiler

Herr Seiler, Geschäftsführer des Diakonie-Hospizes in Woltersdorf und **Frau Fritsche** stellen das Diakonie-Hospiz in Woltersdorf vor, welches im November 2019 eröffnet wurde. Das Hospiz wurde neben dem Krankenhaus in Woltersdorf gebaut.

(Aufstellung Anlage 1 TOP 4)

Fragen

Herr Storek möchte nähere Informationen wie sich die Corona-Pandemie auf die Bewohner, Mitarbeiter und Besucher im Hospiz auswirkt.

Die größten Auswirkungen der Pandemie spüren die Mitarbeiter die ein enormes Maß an Mehrarbeit durch z. B. Testungen, Hygienevorschriften usw. leisten, so **Herr Seiler**.

Ein Bewohner der Einrichtung kann pro Tag zwei Besucher empfangen. Die Besucher werden vorher im Hospiz auf COVID 19 getestet (es werden 3-mal in der Woche Testzeiten angeboten). Es gibt im Hospiz aber immer besondere Situationen in denen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen Ausnahmen gemacht werden. Wenn Bewohner im Sterbeprozess nochmal ihre Familien sehen möchten, wird bei schönem Wetter ein Zelt im Freien aufgestellt, wo sich die Familie separat treffen kann. Herr Seiler ist der Meinung, dass das Hospiz den Umständen entsprechend den Bewohnern und Angehörigen einen angenehmen Aufenthalt weiterhin ermöglichen kann.

Herr Storek fragt, ob auch während der Abschiednahme von Angehörigen die Besucher eine Maske tragen müssen.

Während die Angehörigen alleine mit dem Bewohner im Zimmer sind, können sie die Masken abnehmen, während dieser Zeit muss das Zimmer aber durchgängig gelüftet werden. Sollte ein Sozialarbeiter oder Pfleger das Zimmer betreten, ist die Maske aufzusetzen, so **Herr Seiler**.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Vorstellung der Kreiseniorenbeiratsvorsitzenden Frau Hannelore Buhl

Frau Buhl, Kreiseniorenbeiratsvorsitzende im Landkreis Oder-Spree, stellt sich erstmals im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration vor.

(Aufstellung Anlage TOP 5)

Weiterführende Fragen werden nicht gestellt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Grundsatzbeschluss für die Errichtung von ca. 65 Wohnungen für sozial Bedürftige und Geflüchtete in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin Vorlage: 013/2021

Frau Kaiser, Amtsleiterin vom Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration und **Herr Fuls**, Amtsleiter vom Amt für Infrastruktur und Gebäudemanagement, werden dem Ausschuss Informationen zum Wohnprojektion in Schöneiche bei Berlin erteilen.

- 2015 wurde der Bebauungsplan erstellt
- sozialer Wohnungsbau auf kreiseigenen Grundstück
- 65 Wohnungen mit Balkon/ Terrasse - 50 % der Wohnungen sind barrierefrei
- 40 Wohnungen für Geflüchtete – 25 Wohnungen, die von Bürgern mit einem Wohnberechtigungsschein angemietet werden können
- 59 PKW- Stellplätze, 48 Fahrradstellplätze
- Nutzung für Unterbringung Geflüchteter auf Basis § 2 LAufnG) des Landes Brandenburg
- Baubeginn voraussichtlich im III. Quartal 2022 – Fertigstellung im IV. Quartal 2023

- Kostenrahmen ca. 12,7 Mio. €
- Grund der Errichtung - kein ausreichender Wohnraum in berlinnahen Raum innerhalb Angemessenheitswerte

(Aufstellung Anlage 2 TOP 6)

Fragen

Herr Meise erfragt den Unterschied der Kosten von 12,7 Mio. € und 9,2 Mio. € und ob für die Bewohner eine Miete anfällt.

In den 12,7 Mio. € sind zusätzlich z. B. die Gutachter-, Planungs-, Außenanlagen- und Ausstattungskosten enthalten – 9,2 Mio. € sind die reinen Baukosten, so **Herr Fuls**. **Frau Kaiser** sagt, dass in diesem Wohnprojekt eine gemischte Belegung stattfinden wird. Von den 65 Wohnungen ist anvisiert, dass 40 Wohnungen für die Geflüchteten erbaut werden und 25 Wohnungen für die Bewohner der Gemeinde. Es ist angedacht, dass nach einer gewissen Zeit die geschlossenen Mietverträge auf die Geflüchteten übergehen.

Frau Stahl bezweifelt die Notwendigkeit des Wohnprojektes in Schöneiche. In Eisenhüttenstadt und im Amt Neuzelle gibt es seit Jahren Leerstand von guten Wohnungen. Warum werden die Geflüchteten nicht erstmal dezentral auf die vorhandenen leerstehenden Wohnungen aufgeteilt, erfragt **Frau Stahl**. Eisenhüttenstadt ist Vorreiter was das Angebot von guten Wohnungen an den Landkreis betrifft – allerdings haben wir einen Flächenlandkreis der bis in den Berliner Raum führt, so **Frau Kaiser**. Die Geflüchteten sind zum größten Teil in Berlin berufstätig und der Arbeitsweg von Eisenhüttenstadt in bestimmte Stadtbezirke von Berlin kaum zumutbar. Der Wohnraum fehlt in den Randgebieten von Berlin. **Frau Stahl** stimmt der Aussage von Frau Kaiser nicht zu. Andere Arbeitnehmer müssen auch nach Berlin pendeln.

Der Schink rät Frau Stahl sich mit der Stadt Eisenhüttenstadt in Verbindung zu setzen, denn viele freistehenden Wohnungen sind einfach nicht mehr vermietbar – es gibt eine große Renovierungswelle im Eisenhüttenstädter Raum und sobald die Wohnungen wieder vermietbar sind, können dort auch wieder Geflüchtete dezentral untergebracht werden.

Frau Heinrich möchte wissen wer der Vermieter der Wohnanlage in Schöneiche ist und wer über die Zuteilung der Wohnungen entscheidet. Des Weiteren möchte Frau Heinrich Informationen zur verkehrstechnischen und sozialen Infrastruktur in Schöneiche. Ist bei der Bauplanung auch an die Bereitstellung ausreichender Kitaplätze und Kapazitäten an den Schulen gedacht worden. Frau Heinrich befürchtet, dass wie im Jahr 2015 durch massiven Zuzug nicht ausreichend soziale Infrastruktur für die Familien vorhanden ist.

Herr Buhrke, 2. Beigordneter, möchte dazu antworten. Vermieter wird die O.B.B. Bauservice GmbH & Co. KG sein. Die Entscheidung der Belegung ist ein Stückchen weit noch offen – es ist abhängig von der Finanzierung/ Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Wenn die Entstehung des Wohnungsbaus komplett gefördert wird, kann man dort nur Wohnungen anmieten, wenn man einen Wohnberechtigungsschein vorweisen kann. Sollte der Wohnungsbau nicht gefördert werden, entscheidet der Vermieter über die Vergabe der Wohnungen. Die Infrastruktur ist gut – direkte Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs in der Straße. Für die Errichtung einer eigenen Kita oder Schule reicht die Anzahl von 65 Wohneinheiten natürlich nicht aus – die Kreisverwaltung ist mit der Gemeinde Schöneiche in enger Abstimmung zum Bauvorhaben.

**ja: 8 enthalten: 1 nein: 2
mehrheitlich zugestimmt**

Zu TOP 7 Sachstandsbericht zum Netzwerk Frühe Hilfen, Gesunde Kinder im Landkreis Oder-Spree

Frau Kleinert, Koordinatorin Frühe Hilfen/Gesunde Kinder stellt das Netzwerk vor.

(Aufstellung Anlage TOP 7)

Fragen

Aufgrund der vorgeschrittenen Zeit wird von Fragen im heutigen Ausschuss abgesehen. Frau Heinrich, Vorsitzende des Ausschusses, sammelt gerne schriftliche Anfragen, welche dann in einen der nächsten Sitzungen von Frau Kleinert beantwortet werden.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Landkreis – Lagebericht zur seelischen Gesundheit der Einwohner im Landkreis Oder-Spree

Frau Folgner und **Herr Dr. Niedermeyer** stellen die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Landkreis vor und geben einen Lagebericht zur seelischen Gesundheit der Einwohner im Landkreis Oder-Spree.

(Aufstellung Anlage TOP 8)

allgemein

- 2/3 der Erwachsenen haben psychischen Stress
- unter 30- Jährigen fühlen sich unter den coronabedingten Einschränkungen stark belastet
- Krankschreibungen/ Arbeitsunfähigkeiten haben während der Pandemie leicht zugenommen
- laut Eppendorfer Studie waren beim 1. Lockdown jedes 5. und beim 2. Lockdown jedes 3. Kind psychisch auffällig
- allgemeiner Auslöser ist die Isolation während der Pandemie
- Kriseninterventionen nehmen zu

im Landkreis Oder-Spree - Frankfurt (Oder) – Märkisch Oderland

- laut Umfrage – kein dramatischer Anstieg an Patienten
- psychiatrischen Abteilungen in den Krankenhäusern mussten wegen der Pandemie Betten sperren, sodass weniger Patienten stationär behandelt werden konnten
- in den psychiatrisch ambulanten Einrichtungen hat es keine Zunahme von erwachsenen Patienten gegeben – in Frankfurt (Oder) gab es eine leichte Zunahme von jungen weiblichen Patienten mit Essstörungen

im Landkreis Oder-Spree

- Sozialpsychiatrischer Dienst – Suchtkonsum von Alkohol hat zugenommen
- telefonische Beratungen und Begleitung haben während der Pandemie zugenommen
- das sozialpsychiatrische Netzwerk wird auch während der Pandemie stabil gehalten

(Aufstellung Anlage TOP 8)

Fragen

Herr Dr. Mühlberg möchte genaue Zahlen zu dem Lagebericht der seelischen Gesundheit der Bewohner im Landkreis Oder-Spree erhalten – mit den Aussagen - haben leicht zugenommen und dramatischer Anstieg - kann er nichts anfangen. Er möchte, dass die Zahlen regelmäßig erfasst werden und in die Bewertung für politische Entscheidungen im Rahmen der Pandemie mit einfließen.

Auch für diesen Tagesordnungspunkt können alle weiteren Fragen an Frau Folgner und Dr. Niedermeyer schriftlich eingereicht werden. Auch genauere Zahlen sollen zusammengetragen werden –die Fragen und Zahlen werden dann auch in einen der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Frau Stahl bemängelt, dass es in Eisenhüttenstadt keine Psychiater für Kinder gibt und möchte eine Auflistung von der Kreisverwaltung, wieviel Psychiater/ Kinderpsychiater für den Landkreis zur Verfügung stehen. In Eisenhüttenstadt gibt eine psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche, so **Herr Dr. Niedermeyer** – eine kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung ist in Eisenhüttenstadt gegeben.

Abstimmung, dass für diesen Tagesordnungspunkt keine weiteren Diskussionen geführt werden.

**ja: 5 enthalten: 0 nein: 6
mehrheitlich abgelehnt**

Herr Harmacher ist der Meinung, wenn wir Zeiten überschreiten und damit gegen die Vorgaben des Hygienekonzeptes der Kreisverwaltung verstoßen, die Diskussionen nicht beendet werden dürfen, sondern eine weiterer Sitzung anberaumt werden muss.. **Herr Storek** schließt sich der Aussage von Herrn Harmacher an. Herr Storek findet, dass die Tagesordnung zu umfangreich für den vorgegebenen Zeitrahmen ist. Es muss sichergestellt sein, dass über jeden Tagesordnungspunkt ausreichend diskutiert werden kann und die Abgeordneten Fragen stellen können.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 9 Bestätigung der anliegenden Richtlinie zur Förderung des ambulanten Weiterbildungsabschnittes in der Allgemeinmedizin im Rahmen des Kompetenzweiterbildungsnetzwerkes des Landkreises Oder-Spree
Vorlage: 018/2021**

Fragen

Herr Schink fragt, ob es geplant ist Ärzte stationär auszubilden um sie zu Freischaffenden oder Hausärzten auszubilden. Hier hat die Kreisverwaltung wirkungsgerecht angesetzt, so **Herr Buhrke**. Die Hausärzte sind daran interessiert ihren eigenen Nachwuchs auszubilden. Sie werden die Zeit der Ausbildung nutzen, um die jungen Ärzte als Nachfolger an ihre eigenen Praxen zu binden.

**ja: 11 enthalten: 0 nein: 0
einstimmig zugestimmt**

Zu TOP 10 Sachstandsbericht vom Gesundheitsamt zur Corona-Pandemie im Landkreis Oder-Spree

Herr Storek stellt den Geschäftsordnungsantrag die Sitzung des Ausschusses zu beenden. Er möchte, dass der TOP 10 auf die nächste Sitzung (27. April 2021) verschoben wird und auf eine der ersten Tagesordnungspunkte gesetzt wird.

**ja: 3 enthalten: 0 nein: 8
mehrheitlich abgelehnt**

Herr Dr. Saldaña-Handreck, Amtsleiter des Gesundheitsamtes stellt den Sachstandsbericht zur Corona-Pandemie im Landkreis Oder-Spree vor.

- 180 erfasste Erkrankte im Landkreis (7- Tage-Inzidenz = 52,6)
- größeres Ausbruchsgeschehen in Kita Schöneiche (insges. 11 Kinder+10 Eltern+3 MA angesteckt – Virus-Mutation) – heutige komplette Schließung
- 12 Virus Mutationen im LOS + die Anzahl der Personen in Kita Schöneiche

Fragen

Herr Dr. Mühlberg möchte gerne Informationen zum Testverfahren im Landkreis Oder-Spree haben, er fragt ob noch immer mit den PCR – Tests angewendet wird, obwohl damit keine Infektion nachgewiesen werden kann. Die Diagnostik um eine Viruserkrankung zu detektieren ist und bleibt der PCR – Test, so **Herr Dr. Saldaña-Handreck**. Der PCR– Test ist laut den Aussagen von Herr Dr. Saldaña-Handreck dafür nicht zulässig, sagt **Herr Dr. Mühlberg**. **Herr Dr. Saldaña-Handreck** schlägt vor diese fachliche Diskussion außerhalb dieses Ausschusses persönlich mit Herrn Dr. Mühlberg zu besprechen. Herr Dr. Mühlberg stimmt dem zu.

Frau Stahl möchte wissen, ob die Kinder, Eltern oder die Mitarbeiter aus der Kita in Schöneiche Symptome haben oder sogar jemand stationär behandelt werden muss. Des Weiteren wurde ihr zugetragen, dass das Krankenhauspersonal trotz positivem PCR – Test arbeiten gehen muss. In der Beantwortung der ersten Frage erklärt **Herr Dr. Saldaña-Handreck**, dass die Symptome bei der Erkrankung durch einen mutierten Corona-Virus über eine normale Erkältung hinaus – wie Fieber, Schüttelfrost etc. gehen. Zur 2. Frage gilt grundsätzlich, dass mit einem positiven PCR– Test keine Arbeitsaufnahme erfolgen darf. Herr Dr. Saldaña-Handreck bittet Frau Stahl ihm den konkreten Fall per E- Mail zukommen zu lassen.

Herr Dr. Mühlberg erinnert daran, dass der Ausschuss einen Gesundheitsbeirat wählen wollte, wo z. B. über das Thema der Pandemie tiefgründiger informiert wird und rege Diskussionen stattfinden können.

Herr Grätsch fragt, wann der Landkreis wieder aktuelle Zahlen über die Situation in den einzelnen Gemeinden vorlegen kann. Die Selektion aktueller Zahlen aus den einzelnen Gemeinden ist aufgrund des geänderten Meldewesens an das LASVG und RKI nicht mehr möglich. Der Landkreis ist jetzt verpflichtet die Daten über die Fachanwendung SurvNet an das Land und das RKI zu liefern. Eine regionale Aufteilung von Corona Daten ist mit dieser Anwendung nicht möglich, antwortet **Herr Dr. Saldaña-Handreck**. **Frau Zarling** stimmt der Aussage zu.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 11 Aktuelles aus der Verwaltung

- Impfkonzzept vom LOS wurde bereits an das Ministerium gemeldet – noch keine Zustimmung erhalten

Rita-Sybille Heinrich
Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Gesundheit und
Migration

Andrea Malack-Prochnau
Schriftführerin